

Birken, Sigmund von: Die Fliege auf ihren Wangen (1665)

1 Darfst du/ du kübnes Thier/ zu küssen/ so
2 die Wangen/ die so voll der Venus-röselein?
3 wilst du wor Honig hier/ wie Bienen/ holen
4 Ich gläub' es müss in dir Adonis Seele ste-
5 der Amarillis wolt mit einem Kuß belecke/
6 die er vor Venus hielt. Ach wär dein Glücke
7 ach solt ach solt ich doch solch eine Fliege seyn!
8 ich wolte nicht/ wie du/ ihr setzen eine[~] Flecken.
9 Halt/ Fliege! lass einmal mich fliegen hin
10 und trage meine[~] Mund in deinem hin zu ihr
11 dafür solst du allzeit an meinem Tische essen.
12 Flieg hin/ mit diesem Glück! du darfst nun
13 des Ambrosiner-Brods und Nectars/ weil
14 an diesem Tisch/ der nur vor Götter ist/ ge-

(Textopus: Die Fliege auf ihren Wangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7814>)